

DLR Empfänge Brüssel

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) organisiert einmal jährlich einen DLR-Empfang in Brüssel gemeinsam mit einem Sitzland des DLR. An einem solchen Abend werden die Themen des DLR auf hoher und breiter europäischer Ebene platziert. Dabei positioniert sich das DLR als kompetenter Partner und Berater und demonstriert gleichzeitig seine Verbundenheit mit dem jeweiligen Bundesland.

Jahresempfang 2019

Beim Jahresempfang 2019 stellt das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) drei seiner sieben kürzlich gegründeten Institute und Einrichtungen und ihre Forschungs- und Technologiethemata 240 Gästen vor. Zusammen mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern hat das DLR Europa-Abgeordnete und Vertreter aus den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen am 9. Juli 2019 nach Brüssel eingeladen.

Die DLR-Vorstandsvorsitzende Prof. Pascale Ehrenfreund eröffnet den Abend und skizziert die Entwicklung des DLR in den letzten Jahren. "Mit den neuen Instituten setzen wir unsere Strategie 2030 um und richten unsere Forschung noch stärker an den wichtigen, globalen Herausforderungen aus", erläutert Ehrenfreund die Idee hinter der Expansion des DLR.

Drei der sieben neuen DLR-Institute werden in den ostdeutschen Bundesländern aufgebaut. Lorenz Caffier, Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern: "Das DLR ist ein Forschungszentrum der Spitzenklasse. Darum freut es mich besonders, dass man sich für die Standorte Neustrelitz, Görlitz, Zittau und Cochstedt entschieden hat."

Im Hinblick auf die gerade laufende Vorbereitung des nächsten EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizon Europe, bestätigten die teilnehmenden Abgeordneten des europäischen Parlaments die Wichtigkeit solcher Leuchttürme der Forschung für die Wettbewerbsfähigkeit nationaler Industrien und kleiner mittelständischer Unternehmen im europäischen Kontext. Das Europäische Parlament setzte sich sehr stark dafür ein, dass Horizon Europe mit dem dafür benötigten Budget ausgestattet werden soll.

Für die anwesenden DLR-Mitarbeiter und allen Gästen bot sich während des anschließenden Walking Dinners auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit des Austausches und weiteren Diskussionen.

Jahresempfang 2018

Der Jahresempfang 2018 des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) am 6. Juni 2018 in der Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU in Brüssel stand unter dem Motto „Vernetzte und automatisierte Mobilität“. Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Landesvertretung des Freistaates Bayerns Frau Barbara Schretter und die DLR-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Pascale Ehrenfreund wurden die Möglichkeiten vernetzter autonomer Technologien im Verkehr und in der Luftfahrt angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen Klimaschutz, alternde Gesellschaft und zunehmende Urbanisierung in Anwesenheit des EU-Kommissars für Haushalt und Personalangelegenheiten Günther Oettinger diskutiert. Kommissar Oettinger unterstrich dabei in seinem Beitrag die Bedeutung der technologischen Forschung und ihrer zunehmenden Förderung als wichtige Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit der EU.

Seit knapp zwanzig Jahren engagiert sich das DLR als einer der führenden Akteure auf nationaler und europäischer Ebene mit Forschungsarbeiten zur vernetzten und automatisierten Mobilität. Das DLR leistet so einen Beitrag bei der Entwicklung und Gestaltung des zukünftigen Reise- und Frachtverkehrs zu Land, zu Wasser und in der Luft. Entwicklung und Forschung greifen die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine nachhaltige und effiziente Mobilität auf. Dabei ist vor allem auch die europäische Politik gefragt, neben der Sicherung der Forschungsförderung die Herausforderungen der zahlreichen offenen Regulierungsfragen anzugehen.

In Anwesenheit von rund 240 geladenen Gästen sagte Prof. Karsten Lemmer, DLR-Vorstand für die Energie- und Verkehrsforschung: "Entscheidend wird sein, wie wir die Automation im Verkehr für die Menschen zukünftig nutzen und gestalten werden. Nachfragebasierte Busverbindungen, auf Radfahrer aufmerksam machende automatische Warnlichter an Kreuzungen oder die Nutzung eines Tablets am Steuer während der Fahrt sind nur einige Beispiele für mehr Komfort, Sicherheit und Freiraum, die unsere Forschung zukünftig möglich macht". Das DLR engagiert sich teils in führender Position in den europäischen Programmen der Verkehrsforschung European Green Vehicle Initiative und Shift2rail.

Facetten und Entwicklungen in Richtung des Fliegens der Zukunft griff DLR-Luftfahrtvorstand Prof. Rolf Henke in seinem Beitrag auf: "Übergreifende Forschungs Herausforderungen wie die eines sektorlosen Luftraums oder die Integration unbemannter Fluggeräte in den zivilen Luftraum können wir nur übergreifend im europäischen Rahmen angehen", sagte Henke in Brüssel. Er unterstrich dabei die Bedeutung europäischer Organisationen und Initiativen im Bereich Luftfahrtforschung. Darunter finden sich das Europäische Forum ACARE (Advisory Council for Aviation Research and Innovation in Europe) sowie die Programme Clean Sky 2 und SESAR2020, wo sich das DLR ebenfalls teils in führender Rolle engagiert.

Der Forschungsbereich Raumfahrt des DLR liefert übergreifend weitere Synergien für die Mobilität der Zukunft, insbesondere bei den Themen globale Vernetzung und Navigation, wobei der größte DLR-Standort im bayrischen Oberpfaffenhofen entscheidende Beiträge mit leistet. Die DLR-Energieforschung ist eng mit der Verkehrsforschung verbunden, um umweltfreundliche Mobilität mit alternativen Antrieben und Brennstoffen mit dem Energiesystem aus erneuerbaren Energien in Einklang zu bringen. Zudem profitiert die Forschung des DLR von übergreifenden Entwicklungen im eigenen Querschnittsbereich Digitalisierung sowie vom Engagement im Bereich künstliche Intelligenz.

"Viele unserer 8000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forschen direkt oder indirekt an Fragestellungen und Technologien für die vernetzte autonome Mobilität", sagte die DLR-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Pascale Ehrenfreund anlässlich des Empfangs in Brüssel. "Die vielfältige wissenschaftliche Arbeit im DLR dazu profitiert deutlich von den Synergien zwischen unseren Forschungsbereichen und -programmen Verkehr, Luftfahrt und Raumfahrt", so Ehrenfreund weiter.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung, bot das Walking Dinner den Gästen und den DLR – Mitarbeitern die Gelegenheit zur weiteren Diskussion und Informationsaustausch.

Neujahrsempfang 2017

Der Beitrag des DLR zur Erstellung und Umsetzung von europäischen Forschungs- und Innovationsstrategien in der Luftfahrt war Thema des Neujahrsempfangs am 08. Februar in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen. Der stellvertretende Leiter der Landesvertretung Nordrhein-

Westfalen Herr Jörg Singelstein und die DLR Vorstandsvorsitzende Prof. Pascale Ehrenfreund begrüßten in ihren Beiträgen die mehr als 180 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei verwies Prof. Ehrenfreund auf den geplanten Ausbau der DLR-Luftfahrtforschungsinfrastrukturen mit drei neuen Instituten in Augsburg, Dresden und Hamburg. Nachdem der Vortrag von Joshua Salsby, Kabinettsmitglied der Kommissarin für Transport Violeta Bulc, aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abgesagt werden musste, verdeutlichte Prof. Rolf Henke, DLR-Vorstand für Luftfahrt und Vorsitzender von ACARE, die Rolle des DLR als integraler Bestandteil der europäischen Luftfahrtforschung. Er stellte außerdem die von ACARE neu ausgearbeitete Forschungs- und Innovationsagenda SRIA (Strategic Research and Innovation Agenda) vor. Neue Herstellungsprozesse, Cybersicherheit und Entwicklungen im Bereich des unbemannten Luftverkehrs erfordern regelmäßig Anpassungen dieser Leitlinien für den weiteren Ausbau des europäischen Luftverkehrsstandortes.

Das Walking Dinner bot abschließend noch einmal die Möglichkeit sich als kompetente Partner in der europäischen Luftfahrtforschung und Innovation zu präsentieren sowie seine Netzwerke zu vertiefen.

Neujahrsempfang 2016

2016 empfing das DLR am 16. Februar 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Der Abend stand unter dem Thema „40 Jahre Energieforschung im DLR“.

Nach Begrüßung durch Johannes Jung, dem Leiter der Landesvertretung Baden-Württemberg betonte die DLR Vorstandsvorsitzende Prof. Ehrenfreund, dass die Energieforschung des DLR durch seine 40-jährige Erfahrung starke Impulse für den europäischen Energiesektor liefern kann. Maroš Šefčovič, Vizepräsident der europäischen Kommission, unterstrich in seiner Rede, dass die Energie- und Raumfahrtspolitik der Kommission wichtige Handlungsfelder für die Zukunft Europas darstellen. Gemeinsam müsse es gelingen, Schlüsseltechnologien auf diesen Feldern weiter zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Der Fachvortrag von Professor Pitz-Paal, Co-Direktor des DLR-Institutes für Solarforschung, zum Thema „Solarthermische Elektrizität in der Energie-Union“ rundete das Programm ab. Beim anschließenden Walking Dinner nutzen die DLR-Mitarbeiter und ihre Gäste die Gelegenheit, sich über diese Themen und die Kompetenzen des DLR auszutauschen.

Neujahrsempfang 2015

Am 27.01.2015 luden der Vorstandsvorsitzende Prof. Johann-Dietrich Wörner und Staatssekretär Sebastian Schröder bereits zum 10. DLR Neujahrsempfang in die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern.

Nach dem Vorschlag der Kommission zur Maritimen Sicherheitsstrategie für Europa und Zustimmung von Rat und Parlament kurz vor Weihnachten stand dieser Abend ganz unter dem Motto „Maritime Sicherheit“. Nach Begrüßung durch Herrn Schröder und Dr. Möller, dem Leiter des DLR Büro Brüssel, informierte Werner Kuhn, Mitglied des Europäischen Parlaments, über den politischen Stand der Maritimen Sicherheitsstrategie. Prof. Wörner stellte in seiner Rede anschließend die Positionierung des Themas Maritime Sicherheit am DLR, speziell in Mecklenburg-Vorpommern, vor und verwies auf die Gründung der Forschungsstelle Maritime Sicherheit in Neustrelitz am 27. März 2014 sowie die DLR-Beteiligung im Forschungshafen Rostock. In diesen Forschungszentren arbeitet das DLR intensiv an der Sicherheit im Schifffverkehr und dem Schutz der Meere und Küstengewässer.

Das Dinner Büffet bot abschließend allen Gästen die Möglichkeit, die Realisierung der Roadmaps für Maritime Sicherheit unter Beteiligung des DLR zu diskutieren.

Neujahrsempfang 2014: „Horizon 2020“

Der Neujahrsempfang am 4. Februar 2014 fand in der Landesvertretung des Freistaates Bayern statt. Die Vertretung befindet sich in der ehemaligen Forschungseinrichtung des Institut Pasteur von 1903, dem sogenannten „Pasteurschlößl“. Es bot einen prunkvollen Rahmen für den - mit über 200 Gästen – bis dato größten Neujahrsempfang des DLR in Brüssel.

Mit Hinblick auf den Start des neuen Rahmenprogrammes „Horizon 2020“ lautete das Motto der Veranstaltung „Research for Innovation – Ready for New Horizons“. Das Thema stieß auf sehr großes Interesse und so waren von Seiten der europäischen Kommission und des europäischen Parlaments zahlreiche hochrangige Beamte anwesend. Vertreter von NASA und ESA waren ebenso unter den Gästen, wie Vertreter der Industrie. Beim Buffet-Dinner erörterte man potenzielle Beteiligungen an Horizon 2020. Dabei wurden Projektideen entwickelt und mögliche Kooperationspartner sondiert.

Weitere Veranstaltungen

Copernicus Event

Nachdem die Kommission im Mai 2013 einen Verordnungsentwurf zu Copernicus vorgelegt hatte, lud Prof. Wörner gemeinsam mit NRW-Ministerin Schulze zu einer Podiumsdiskussion in die Landesvertretung Nordrhein Westfalen in Brüssel. Einerseits um bereits frühzeitig mögliche Herausforderungen zu identifizieren und andererseits die verschiedenen Stakeholder zusammenzubringen, um den Verhandlungsprozess zu beschleunigen.

Der von Ulrich Bobinger moderierten Podiumsdiskussion stellten sich: Jean-Jaques-Dordain (ESA), Johann - Dietrich Wörner (DLR), Reinhard Schulte-Braucks (European Commission), Maria Da Graça Carvalho und Vittorio Prodi (beide European Parliament), Vark Helfritz (Airbus DS), Geoff Sawyer (European Association of Remote Sensing Companies).

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. ist

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft. Vertreter des DLR

sind der Vorstand und von ihm ermächtigte Personen.

Auskünfte erteilt der Leiter Allgemeine Rechtsangelegenheiten,

Linder Höhe, 51147 Köln (Hauptsitz des DLR).

Büro Brüssel

98, Rue du Trône

1050 Brüssel, Belgien

Telefon +32 2 5000841

Telefax +32 2 5000840

Internet DLR.de